

Von: nils.gerdes [REDACTED]
Gesendet: Montag, 4. November 2019 16:56

An: Sozialausschuss (Landtagsverwaltung SH)
<Sozialausschuss@landtag.ltsh.de>

Betreff: [EXTERN] Pflegekammer

Sehr geehrter Herr Wagner,

Mein Name ist Nils Gerdes, ich mache eine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger, welche ich im nächsten Jahr abschließen werde und dann als Pflegefachperson im Krankenhaus in Hamburg arbeiten werde.

Wir Pflegende brauchen eine Pflegeberufekammer, weil zu lange andere Berufsgruppen über die Entwicklung unseres Berufes bestimmt haben. Ich möchte, dass meine Interessen durch die Kammer als Organ der Selbstverwaltung gegenüber anderen wirtschaftlich geprägten Interessen wirkungsvoll vertreten wird. Das geht nur, wenn wir alle Berufsangehörigen Mitglied sind.

- Es braucht eine starke und legitimierte Selbstverwaltung der Pflegenden auf Augenhöhe mit anderen Berufsgruppen.
- Die Kammer verfasst eine Berufsordnung, das war schon lange überfällig, aber nur eine Kammer, in der alle beruflich Pflegenden Mitglied sind, kann diese Aufgabe erfüllen. Damit wird sich das Ansehen des Berufs langfristig erhöhen.
- Die Kammer kann nicht die seit Jahren von der Politik ignorierten Probleme in der pflegerischen Versorgung ausbügeln. Sie kann aber langfristig wieder zu mehr Qualität in der pflegerischen Versorgung beitragen.
- Nur ausgebildete Pflegefachpersonen sind die Experten ihres Berufs, kein anderer – deshalb sollten nur wir bestimmen, wie gute Pflege aussieht! Die Kammer ist das Instrument dazu.
- Beiträge für die Kammer zahle ich gern. Das ist mir die Weiterentwicklung meines Berufs wert.
- Die Kammer muss unabhängig von politischen und wirtschaftlichen Interessen arbeiten können. Das kann sie nur, wenn wir Pflegenden unseren finanziellen Beitrag leisten.
- Was im Ausland seit langem selbstverständlich ist, wird in Deutschland immer noch in Frage gestellt: Eine Kammer für uns Pflegende, damit wir stark genug sind, vereint unseren Beruf selbst zu gestalten/entwickeln.
- Fort- und Weiterbildung muss verpflichtend sein, denn ich möchte, dass meine Kolleg*innen und Schüler*innen immer nach dem aktuellen Wissensstand pflegen. Das sind wir unseren Patient*innen schuldig.
- Die Sicherheit und eine gute pflegerische Versorgung meiner Patienten liegt mir am Herzen. Aber so lange wirtschaftliche Interessen dies verhindern und miserable Arbeitsbedingungen gute Kolleginnen vertreiben, ist dies nicht möglich. Ich bin überzeugt, dass die Kammer Änderungen herbeiführen kann!

Mit freundlichen Grüßen

Nils Gerdes